



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Sperrfrist:

Donnerstag, 24. Februar 2000, 11.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

Pressemitteilung

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Angaben für Dezember 1999 und vorläufige Gesamtergebnisse für 1999)

Im Dezember 1999 ging der Überschuß in der Leistungsbilanz des Eurogebiets auf 2,6 Mrd EUR zurück (verglichen mit 6,1 Mrd ECU im entsprechenden Vorjahrsmonat). Der Rückgang war auf einen geringeren Warenhandelsüberschuß (8,4 Mrd EUR gegenüber 10,3 Mrd ECU im Dezember 1998) sowie ein höheres Defizit bei den Laufenden Übertragungen und einen Umschwung im Saldo der Dienstleistungen von einem geringen Überschuß zu einem Defizit zurückzuführen.

Die Warenausfuhren sind im Dezember weiter kräftig gewachsen und erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat um 9,1 Mrd EUR (von 64,3 Mrd ECU auf 73,4 Mrd EUR). Trotz dieses Anstiegs hat sich der Überschuß im Warenhandel weiter verringert, da die Wareneinfuhren im Dezember gegenüber dem Vorjahrsmonat um 11 Mrd EUR (von 54 Mrd ECU auf 65 Mrd EUR) zunahmen. Im gesamten Jahr 1999 ging der Warenhandelsüberschuß im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 Mrd EUR zurück, was vor allem den starken Anstieg der Einfuhrpreise aufgrund der erheblich höheren Ölpreise und der Euroschwäche widerspiegelt.

Den vorliegenden Daten zufolge nahm der Leistungsbilanzüberschuß im Gesamtjahr 1999 auf 43,2 Mrd EUR ab und lag damit 17,1 Mrd EUR unter dem 1998 verzeichneten Ergebnis, was in erster Linie auf den sinkenden Warenhandelsüberschuß sowie eine weitere Passivierung der Dienstleistungsbilanz (6,6 Mrd EUR nach 0,9 Mrd ECU im Jahr 1998) zurückzuführen war.

Niedrigere Defizite bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und den Laufenden Übertragungen, die sich auf 7,3 Mrd EUR beziehungsweise 42,8 Mrd EUR verringerten (nachdem sie sich im Jahr 1998 auf 11,9 Mrd ECU bzw. 45,8 Mrd ECU belaufen hatten), begrenzten dagegen den Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses im Jahresverlauf 1999.

In der Kapitalbilanz beliefen sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen im Dezember auf 26,6 Mrd EUR (17,5 Mrd EUR im November). Bei den Wertpapieranlagen wurden im Dezember hingegen Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 7,0 Mrd EUR verzeichnet (November: 18,0 Mrd EUR). Die durch die Anlage in EWU-Schuldverschreibungen generierten Nettozuflüsse beliefen sich auf 10,6 Mrd EUR, womit die Netto-Kapitalabflüsse bei den Dividendenwerten in Höhe von 3,6 Mrd EUR mehr als ausgeglichen wurden.

Betrachtet man das Gesamtjahr 1999, so lagen die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen bei 147,2 Mrd EUR und damit deutlich über dem 1998 verzeichneten Niveau von 102,6 Mrd ECU. Die Zahlen für 1999 spiegeln sowohl höhere Direktinvestitionen von Ansässigen des Eurogebiets außerhalb des Euroraums (von 183,0 Mrd ECU auf 212,5 Mrd EUR) als auch geringere Direktinvestitionen von Gebietsfremden im Eurogebiet (von 80,4 Mrd ECU auf 65,2 Mrd EUR) wider.

Netto-Kapitalabflüsse bei den Wertpapieranlagen fielen im Gesamtjahr 1999 dagegen deutlich geringer aus; sie beliefen sich auf 21,3 Mrd EUR gegenüber 85,3 Mrd ECU im Vorjahr. Dies war auf eine Umkehrung bei den Schuldverschreibungen von Netto-Kapitalabflüssen im Jahr 1998 (84,8 Mrd ECU) zu Netto-Kapitalzuflüssen 1999 (34,8 Mrd EUR) zurückzuführen. Zu diesem Rückgang trugen sowohl geringere Anlagen von Ansässigen des Eurogebiets in außerhalb des Euroraums begebenen Schuldverschreibungen als auch eine stärkere Nachfrage gebietsfremder Anleger nach Schuldtiteln des Eurogebiets, vor allem nach Geldmarktpapieren, bei. Die Netto-Kapitalabflüsse bei den Dividendenwerten nahmen hingegen zu und beliefen sich auf 56,1 Mrd EUR gegenüber 0,4 Mrd ECU im Jahr 1998. Dies ist hauptsächlich auf höhere Anlagen von Ansässigen des Eurogebiets in außerhalb des Euroraums begebene Dividendenwerte zurückzuführen (150,0 Mrd EUR gegenüber 98,7 Mrd ECU im Jahr 1998).

Was die übrigen Posten der Kapitalbilanz betrifft, so waren im Dezember bei den Finanzderivaten Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 0,4 Mrd EUR und beim übrigen Kapitalverkehr Netto-Kapitalzuflüsse von 14,7 Mrd EUR zu verzeichnen. Die Währungsreserven erhöhten sich im Dezember um 0,8 Mrd EUR.

Der Restposten betrug im Dezember 0,9 Mrd EUR und im Jahr 1999 insgesamt 6,7 Mrd EUR.

Die dieser Pressemitteilung beigefügte Tabelle enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets. Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht. Die Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Eurogebiets errechnet. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euroraums steht nunmehr auf der Internetseite der EZB im Abschnitt "Latest releases of monetary and financial statistics" zur Verfügung. Die Angaben für Dezember 1999 werden auch im EZB-Monatsbericht März 2000 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets sind auf der Internetseite der EZB abrufbar.

Europäische Zentralbank

Presseabteilung

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS⁽¹⁾

(Mrd EUR; Mrd ECU bis Ende 1998)

	1998						1999					
	Dezember			Januar-Dezember			Dezember			Januar-Dezember		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>									
LEISTUNGSBILANZ	109,4	103,3	6,1	1 264,0	1 203,7	60,3	118,2	115,6	2,6	1 288,2	1 245,0	43,2
<i>Warenhandel</i>	64,3	54,0	10,3	772,4	653,6	118,8	73,4	65,0	8,4	791,3	691,4	99,9
<i>Dienstleistungen</i>	20,8	20,8	0,1	232,0	232,8	-0,9	21,1	21,8	-0,7	232,4	239,0	-6,6
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	19,3	19,6	-0,3	198,5	210,4	-11,9	18,4	18,7	-0,3	199,1	206,4	-7,3
<i>Laufende Übertragungen</i>	5,0	9,0	-3,9	61,1	106,9	-45,8	5,3	10,2	-4,8	65,4	108,2	-42,8
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	2,7	0,6	2,0	17,8	5,1	12,7	3,4	0,8	2,6	19,1	6,3	12,8
	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>									
KAPITALBILANZ⁽²⁾			-33,8			-69,1			-6,1			-62,7
DIREKTINVESTITIONEN			-3,2			-102,6			-26,6			-147,2
<i>Außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>			-14,2			-183,0			-33,8			-212,5
<i>Im Euro-Währungsgebiet</i>			11,0			80,4			7,2			65,2
WERTPAPIERANLAGEN⁽³⁾	-19,8	7,7	-12,0	-302,1	216,8	-85,3	-18,9	25,9	7,0	-280,5	259,2	-21,3
<i>Dividendenwerte</i>	-8,1	7,1	-1,0	-98,7	98,3	-0,4	-20,5	16,9	-3,6	-150,0	93,9	-56,1
<i>Schuldverschreibungen</i>	-11,7	0,6	-11,1	-203,3	118,5	-84,8	1,6	9,0	10,6	-130,5	165,3	34,8
<i>Anleihen</i>	-8,8	7,5	-1,3	-187,1	102,7	-84,4	3,2	1,6	4,8	-120,5	82,9	-37,6
<i>Geldmarktpapiere</i>	-2,9	-6,9	-9,8	-16,3	15,8	-0,5	-1,6	7,4	5,8	-10,0	82,4	72,4
FINANZDERIVATE⁽³⁾			-0,1			-8,2			-0,4			-0,8
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR⁽³⁾⁽⁴⁾	49,0	-82,8	-33,9	-67,5	186,0	118,5	84,5	-69,8	14,7	-63,3	156,5	93,2
<i>Eurosystem</i>	-0,4	5,2	4,7	-0,7	3,5	2,7	2,4	0,0	2,4	12,0	0,0	12,0
<i>Staat</i>	1,9	-4,9	-3,0	-1,4	-7,7	-9,0	0,0	-0,4	-0,4	-1,2	-12,2	-13,3
<i>MFIs (ohne Eurosystem)</i>	38,6	-82,4	-43,7	-22,6	178,1	155,5	74,9	-66,0	8,9	-27,9	138,8	110,9
<i>Langfristig</i>	-1,6	9,6	8,0	-34,2	34,8	0,6	-5,0	9,4	4,4	-51,2	40,9	-10,3
<i>Kurzfristig</i>	40,3	-92,0	-51,7	11,6	143,3	154,9	79,9	-75,4	4,5	23,3	97,9	121,2
<i>Übrige Sektoren</i>	8,9	-0,7	8,2	-42,8	12,1	-30,7	7,3	-3,5	3,8	-46,3	29,9	-16,4
WÄHRUNGSRESERVEN⁽³⁾⁽⁵⁾			15,4			8,5			-0,8			13,4
RESTPOSTEN⁽³⁾			25,7			-3,8			0,9			6,7

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

(3) Die Angaben für den Zeitraum ab Januar 1999 sind nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar.

(4) In den Zahlungsströmen vor Januar 1999 sind geschätzte Werte enthalten.

(5) Zunahme der Währungsreserven (-), Abnahme der Währungsreserven (+).